Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 26

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sonnenwende

hikewelle ift vorbei Und die Mattigkeit, Und auch in der Politik Gibt es neue Zeit. Und man prophezeit nun auch Wieder flott herum, Und es beißt: Jest wird gestürzt Endlich der Herr Blum.

Denn mit den Finanzen steht's Schlecht im Frankenstaat, Und es revoltiert darum Mächtig der Senat. Gold flieht aus dem Lande fort, Groß ift die Mifere, Für die Währungsstützung gibt's Reine Deckung mehr.

Und in Rukland fäubert man Immer noch das Heer, Röpfe rollen in den Sand, Täglich mehr und mehr. Und es fommt wohl bald dazu. Wenn man's lang noch treibt, Daß nur Stalins Ropf allein Auf dem Rumpfe bleibt.

Auch in Spanien der Kampf Wieder flott floriert, Nichteinmischungsfreuzer man Nun dort torpediert. Bilbao fiel endlich auch Und man hofft nun sehr, Daß nun auch der Bürgerfrieg Bald zu Ende mar'.

Und selbst in der Bundesstadt Rämpft man drauf und drum, Anfangs Juli wählt man das Stadtpräsidium. 's tobt der Bürgerurnenkrieg Und die Frage loht: Bleibt die Stadt wohl bürgerlich. Oder wird sie rot?"

Hotta.



Die zweite Sessionswoche der Bundesversammlung begann im Nationalrat mit der Fortsetzung der Beratung des "Bundesrätlichen Geschäfts= berichtes" . Hiebei stellt Meierhans (Goz., politif des Landes wieder in die Hand der und Bundesversammlung zurückgegeben wer= den sollte, damit sie nach dem Willen der Boltsmehrheit geführt würde. Ein soz.= fommunistischer Antrag auf Mißbilligung der "de jure Anerkennung" der italieniichen Souveränität über Abessinien wurde fördert und die Einnahmen erreichten Fr. die Polizei zu verantworten haben.

mit 84 gegen 56 Stimmen abgelehnt. Ein 11,3 Millionen. Im Güterverkehr wurden Einspruch gegen das Verbot der Einfuhr 1,233,000 Tonnen befördert und die Einausländischer, linksgerichteter Zeitungen nahmen betrugen 14,2 Millionen Fr. Die wurde mit 68 gegen 53 Stimmen verwor= Ebenso wurde ein Antrag, die Schweinekontingentierung durch andere Magnahmen zu erseten, verworfen. Beim Abschnitt "Militärdepartement" legte Bundesrat Minger die Grundzüge der bereits zum Teil durchgeführten Reorganisation der Armee dar und hierauf wurde noch die Beratung über den Abschnitt "Finanz-departement" begonnen, aber die Fortsetzung auf die 3. Woche verschoben.

Der Ständerat genehmigte diskus= fionslos die Vorlage über das Stempelabgaberecht und genehmigte Bericht und Rechnung der S. B. B. für 1936 und den Zusatbericht zum Bundesbudget für 1937. Schließlich bewilligte er noch die Kredite für die Materialanschaffungen der B. T. T. Berwaltung und für Kriegsmaterial und Refrutenausrüftungen.

Bereinigte Bundesver= sammlung vom 17. Juni erledigte ohne Referat und Diskuffion die Begnadigungs= gesuche nach Untrag der Kommission.

Der Bundesrat beschloß die Wieder= einführung von Zöllen auf gemisse Obst-forten und zwar: Aepfel und Birnen, offen oder in Säcken, Fr. 2 (bisher zollfrei); Alepfel und Birnen in anderer Badung Fr. 5 (zollfrei); gedörrte oder getrochnete Pflaumen und Zwetschgen in Gefäßen aller Art von 50 Kilogramm Gewicht und darüber Fr. 3 (zollfrei), in Gefäßen von weniger als 50 Kilo Fr. 10 (zollfrei); ge= dörrte und ausgesteinte Aprikosen Franken 40.— (bisher Fr. 10); gedörrte andere Früchte Fr. 50.— (Fr. 20).

Die neuen Zölle und Zollerhöhungen traten am 15. Juni in Kraft. Er bewilligte an das Internationale Flugmeeting in Zürich einen Betrag von 3000 Fr., der zur Stiftung von Ehrenpreisen verwendet werden soll. Der "Berninas Bahn" wurde ein Darlehen von Maximum 200,000 Fr. zur Dedung des Betriebsdefi= zites 1936/37 bewilligt. Er stimmte einer Subventionierung der "Landesausstellung in Zürich 1939" zu. Bewilligt wurde eine Subvention von Fr. 2,400,000 und ein Garantiekapital von Fr. 600,000. Außer= dem wird für die Landeswerbeaktion ein Rredit von 450,000 Fr. bewilligt. Außer= dem beantraat der Bundesrat den eidge= nössischen Räten, ihm zur Durchführung Bürich) die Forderung, daß die Außen= von Organisationsmusterungen Einführungstursen neuen Truppenordnung, einen Rredit von Fr. 4,980,000 zur Verfügung zu stellen.

gesamten Betriebseinnahmen haben gegen den Mai des vorigen Jahres um 3,7 Mill. Fr. zugenommen.

Im Mai find 260 Personen aus der Schweiz nach Uebersee ausgewandert, gegen 133 im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Uebersee=Auswan= derer in den ersten 5 Monaten des Jahres beträgt 1225 gegen 721 in der gleichen Beriode des Borjahres.

Die Zahl der Radio=Ronzessio= näre der Schweiz betrug Ende Mai 473,322, um 3253 mehr, als zu Beginn des Monats.

In den letten Tagen verursachten wieder Ungewitter in allen Teilen der Schweiz bedeutende Schäden. In Lourtier (Wallis) trug ein Schlammbach sechs Häufer weg und beschädigte zwei weitere schwer. Zwei Maulesel und mehrere Schweine kamen um. Die Straße am Col des Mosses in den Grands Rochers oberhalb Lenfin murde von einer Stein= lawine verschüttet und dabei der Rad-fahrer Ernst Gertschen, Monteur in Zürich zu Boden geschleudert. Er mußte schwer verlett ins Spital nach Aigle verbracht werden. Ueber das Toggenburg ging ein einstündiges Sagelwetter nieder. Bei Wattwil brachte ein Erdschlipf ein Haus jum Einsturg, das eine dreitopfige Familie unter sich begrub. Bater, Mutter und Kind mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Bei Schüpfheim ging ein Wolkenbruch nieder und das Hochwasser richtete an den neuen Verbauungen großen Schaden an.

In Urnäsch (Appenzell) schlug der Blit in das Bauernhaus des Ulrich Ammann-Ehrbar und äscherte Haus und Stall vollkommen ein. Die allein im Haufe befindliche junge Frau konnte noch 2 Stück Großvieh retten, doch 2 Kälber und 3 Schweine blieben in den Flammen.

In Genf läuft gegen den Mathematik= professor Auguste Baumann eine Unter= suchung wegen Unterschlagungen im Be= trage von rund 300,000 Fr. Seine Passiven betragen über 600,000 Fr. Der Professor erklärt die Beträge nicht unterschlagen, sondern als Darleben erhalten zu haben.

In Schaffhausen tam es am 12. und 13. Juni abends zu Schlägereien zwischen einigen Frontisten und Soziali= ften. Schließlich murden die frontistischen Brüder Werner in ihrem Haufe von 2-300 Personen belagert. Die Polizei nahm den Vater und die zwei Brüder Werner, die Bei der S. B. B. dauerte im Mai die übrigens ein großes Borstrafenregister auf-Verkehrssteigerung an. Im Personenver- weisen sollen, in Schukhaft, doch werden kehr wurden 9,9 Millionen Reisende be- fie sich auch wegen Widersetlichkeit gegen

In Laufanne löfte fich in Bidn die Auto rollte in den See. Ungefähr um die gleiche Zeit landete in einem anderen Quartier aus denfelben Gründen ein anderes Auto auf den Dächern tieferliegender Häuser, wo es großen Schaden anrichtete.

Das Internationale Humanitäre Bureau in Benf übersandte den Mönchen vom St. Bernhard die Summe von Fr. 15,000, zum Baue von geräumigen und beizbaren Berschlägen für die Hunde, da nach Meinung des Bureaus die gelegentliche Wild= heit der Hunde nur auf den zu langen Aufenthalt in zu engen Räumen zurückzuführen sei.



Der Regierungsrat bestätigte die Wahl des Lehrers Andreas Balmer zum Stellvertreter des Zivilstandsbeamten im Zivilstandeskreis Melchnau. Gewählt wurden ferner: Als Amtsverweser von Bruntrut an Stelle des zurückgetretenen Jean Umstut Dr. Georges Boinan, Fürsprecher und Notar in Pruntrut; als Borsteherin der Mädchenerziehungsanstalt Loryheim Frl. Rosa Tobler, bisher provisorische Inhaberin dieser Stelle; der erste Sefretär der Militärdirektion, Oberftlt. Rudolf Roth, wurde als kantonaler Schießplaterperte bestätigt. Als Obmann der Gültschatzungs= tommission für das Oberland an Stelle des verstorbenen Rudolf Regez in Erlen-bach, alt-Großrat Kaspar Boß, Hotelier in Wilderswil, bisher Stellvertreter, und als Obmann=Stellvertreter Großrat Huldreich Mani, Gemeindeschreiber in Oberstocken.

In den 56 Stationen für die Natu= ralverpflegung armer Durchreisen= der im Kanton wurden im vergangenen Jahre total 20,108 Mittagsverpflegungen und 52,315 Berpflegungen an Nachtgäfte - total 72,423 Verpflegungen verabfolgt, gegen total 57,157 im Jahre 1935. Die Gesamtkosten pro 1936 belaufen sich auf 144,461 Fr. Allerdings find in dieser Sum= me 31,372 Fr. für Kontrolle und Verwal= tung inbegriffen. Der Staat bezahlte die Sälfte an die Gesamtkoften

Letthin wurde einem Landwirt im Umte Bern, während er auf dem Felde arbeitete, eine größere Summe Gold aus der Wohnung entwendet. Dem Landjäger von Schwarzenburg gelang es die Täter, zwei junge Berner, schon wenige Stunden später zu verhaften. Das Gold hatten fie in einem Säcklein um die Waden gebunden.

Um 17. Juni brach in der Sägerei Restenholz zwischen Konolfingen und Zäziwil ein Brand aus, bei dem fast die ganze Sägerei und drei Wohnungen ob der Sägerei ausbrannten. Ein Mann brach sich während des Brandes ein Bein.

In Biglen feierte das Chepaar Chriftian und Elise Wyß-Siegenthaler das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Gatten find zusammen 150 Jahre alt.

In Burgdorf wurden dieser Tage ein Sägemeister und ein Arbeiter verhaftet, die im Berdacht stehen, den Brand in der Sägerei Widmer veranlaßt zu haben.

Ueber das Westamt von Thun ging Bremse eines stationierten Autos und das am 18. Juni ein schweres Hagelwetter nieder. In Wattenwil, Gurzelen, am Uetendorfberg und in Uetendorf fielen Körner in Haselnußgröße.

In St. Stephan i. S. überschwemm= te infolge eines Gewitters der Reuliffen=

In der Brienzersegegend mur= de, besonders in Niederried, durch Hagel= schlag und Ueberschwemmung schwerer Schaden angerichtet. Aus den Höhen des Augstmatthornes wurde so viel Schutt zu Tale gebracht, daß der Verkehr auf der Strafe eingestellt werden mußte.

In Faulensee schlug der Blitz am Juni in das Haus des Viehhändlers Bog und warf eine in der Rüche figende Frau vom Stuhle, ohne sie weiter zu verlegen

Zwischen Boltigen und Reiden= bach fuhr ein Motorradfahrer auf über= sichtlicher Straße und trot Warnungssig= nalen in die Viehherde eines Alpaufzuges. 3mei mertvolle Tiere murden schwer ver= lett, ebenso der Mitfahrer des Lenkers. Diefer felbst tam mit leichten Berletzungen davon.

Wie die Baudireftion des Kantons mit= teilt, murde die Grimfelftrafe auf der Berner Seite am 16., auf der Walliser Seite am 18. Juni, dem Berkehr geöffnet. Am 20. Juni nahm auch die Alpenpost den Betrieb auf.

In den Bereinigten Drahtwerken in Biel brach am 18. Juni ein Brand aus, der aber rasch lokalisiert werden konnte. Der Schaden ist trokdem erheblich.

In Biel starb im 31. Altersjahr Notar Alfred Böschenstein, der während der Volksabstimmung im Saargebiet Mitglied einer Abstimmungskommission war. Seit= her versah er den Boften eines Sefretärs der Fürsorgedirektion der Stadt Biel.

In Adelboden wurde mit 82 von 84 Stimmen herr Pfarrer Wildi, gurgeit Vifar in Ursenbach, zum Pfarrer gewählt.



In einer Sikung vom 18. Juni wählte der Stadtrat an Stelle des verstorbe= nen Herrn A. Wüthrich als Mitglied der Fürsorge und Armenkommission herrn Dr. Ernst Anliker, Gymnasiallehrer, und genehmigte verschiedene Kreditabrechnungen der Baudirektion I und der Wasserverforgung, die alle Minderausgaben auf-weisen. Er bewilligte dem westschweiz. Kreissefretariat in Bern des Schweiz. Berbandes evangelischer Arbeiter und Ange= stellter für 1937 wie bisher Fr. 200 und dem Organisationskomitee des 1. Eidg. Knabenmusiktages Fr. 500, ferner dem Organisationstomitee der Schweiz. Steno= graphentagung Fr. 300, an die Berner Pferderennen Fr. 600, an das bernische Kantonalschwingsest in Bern Fr. 500 und an den Großen Preis von Europa für Motorräder 1500 Franken. Die Erwerbung der Besitzung Neufeldstraße 11 zum Preise von Fr. 40,000 wurde entsprochen und beschlossen, den vielbewunderten Umzug auch die Anträge über die Teilkorrektion der Theodor Rochergasse mit einem Aredit zu wiederholen.

von Fr. 82,000 murden genehmigt. Der Uebertragung des Darlehens von Franken 100,000 von der neuen Mädchenschule Bern A.=G. an den "Schulverein der Neuen Mädchenschule in Bern" wurde ebenfalls zugestimmt, womit die Sigung geschloffen werden fonnte.

Die Gemeinderechnung für 1936 schließt mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 357,429 ab, mahrend ein Defizit von Fr. 2,340,000 budgetiert war. Die Retriebsausgaben betrugen Fr. 53,780,009 und die Betriebseinnahmen Fr. 53,422,517. Auf die Betriebsausgaben drückte auch das im Budget nicht porgesebene Defizit der Städtischen Stragenbahnen, im Betrage von Fr. 152,584.

Im Monat Mai sind in den 55 Hotels und Fremdenpenfionen der Stadt 13,399 Gäste angekommen, die Zahl der Uebernachtungen war 30,185. Aus dem Ausland famen 4235, aus der Schweiz 9164 Gäfte. Die Bettenbesetzung belief fich auf 40.7 %

Am 18. Juni defili erte das Gebirgsinfanterieregiment 10 auf dem Bundesplat vor dem Kommandanten der Gebirgsinfanteriebrigade 5, Oberst R. von Graffenried. Es war dies das lette Defilé des Regiments, da es nach der alten Truppenordnung nicht mehr Dienst macht und nachher aufgelöst wird.

Um 16. Juni waren es 80 Jahre, feit die erste Eisenbahnlinie nach Bern dem Betrieb übergeben wurde. Der Bahnhof befand fich damals noch am Wylerfeld und erst ein Jahr später, nach Bollendung der Roten Brücke, konnten die Züge in die Stadt einfahren.

Die Unterrichtsdirektion ernannte herrn Dr. Werner von Steiger, Fürfprech in Bern, zum Privatdozenten, mit der Ermächtigung zur Abhaltung von Vorlesungen an der juristischen Fakultät der Universität über Handelsrecht, Gewerbeund Urheberrecht und Internationales Recht.

Die Firma E. Moser, mech. Wertstätte und Schmiede in Bern, kann auf ihre 65jährige Tätigkeit zurüchlicken. Die Firma wurde 1872 von Johann Moser gegründet und 1900 trat sein Sohn Ernst Moser in das Geschäft ein. 1908 murde die Werkstätte in die Schwarztorstraße verlegt und ftart vergrößert und 1920 ging das Beschäft an Ernst Moser über.

Um 19. Juni vollendete Herr Walter Bed, Chemielehrer an der Knabensekundarschule II. sein 60. Altersjahr. Er unterrichtet seit 40 Jahren im Ranton und seit 30 Jahren in der Stadt Bern.

Um 17. Juni abends führte der Mautische Rlub Bern mit 4 Booten eine Aarefahrt vom Schwellenmätteli nach der Neubrücke aus. Bei der Felsenauwehr wurde eines der Boote an die Schleuse getrieben und fenterte. Die Baffagiere konnten sich teils über die Mauer retten, teils gerieten sie mit dem umgefippten Boot in die offene Aare. Der Fahrmann schaft und den anderen Baffagieren gelang es, fämtliche Verunglückte unbeschädigt 3u bergen.

Das Organisationskomitee des Kinderumzuges "Bern in Blumen" hat an einem Sonntag nach den Schulferien

Trimm ist ein bekanntes Pumpgenie -- immer gelingt es ihm aber doch nicht. Kommt er vor furzem zu Koller und geht ihn um 50 Mark an. Meint Diefer:

"Solange du noch eine goldene Uhr haft, brauchft du nicht zu pumpen . . . verkaufe sie doch!"

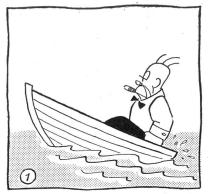
"Geht nicht", erwidert Trimm, "sie ist ein Ansbenken an meinen seligen Onkel!"
"Und mein Geld", entgegnet Koller, "ist eine keure Erinnerung an meine selige Tante!"

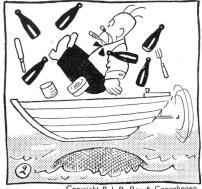
Die Lehrerin erklärt den Kindern den Begriff transparent. "Transparent nennt man etwas, durch das man durchsehen fann. Wer weiß denn ein Beispiel?" Da meldet fich der fleine Frig:

"Ich weiß, Fräulein . . . das Gartengitter!"

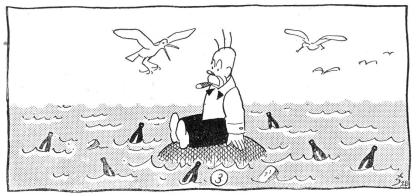
Felig, 3½jährig, fährt mit der Großmutter im Zug. Der Kondukteur kommt und ruft: "Alle Bil= lette g'felligst". Der Kleine drückt sich gang nah an die Großmutter und raunt ihr zu: "Jet het er gfeit, Billett Felix, und i ha doch no feis."

Mißverstanden. Arzt: "Ja, mein Lieber, ob Sie wollen oder nicht, das Bulver müssen Sie nehmen, das hilst nichts!" — Patient: "Na, wenn es doch nichts hilft, warum foll ich es denn erft nehmen?"





Copyright P. I. B. Box 6 Cop



Adamson erleidet Schiffbruch

"Würden Sie mir wohl die eine Seite meines Gesichtes für zehn Centimes rasieren?"

"Das ist ja ein merkwürdiges Ansinnen! Na, meinetwegen! Welche Seite foll es denn fein?

"Die Außenseite, bitte."

Aus der Töchterschule. Lehrerin: "Wie heißt ,täuschen, betrügen' auf französisch?"

Mariechen: "Tromper." Lehrerin: "Gut. Und wie lautet das davon abgeleitete Substantiv; jemand, der täuscht und betrügt?" Mariechen: "Trompeter."



VERSILBERTE BESTECKE

Beste Marken

Grosse Auswahl

Wwe. CHRISTENERS ERBEN

Kramgasse 58

Puppenklinik

Reparaturen billig K. Stiefenhofer - Affolter jetzt Kornhausplatz 11, I. St. Sämtliche Fischereiartikel in allen Preislagen

Fr. SCHUMACHER. Drechslerei

Kesslergasse 16 50/0 Rabattmarken -

Leichen-Transporte

TAG- UND NACHTDIENST

Kremation Bestattung Exhumation

Leichenbitterin überflüssig



Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauer-Familie vor Erfüllung jegl. Formalität. u. Gänge

Allg. Leichenbestattungs A.-G., Predigergasse 4, Bern - Perman. Tel. 24.777 F. SUTER, Dir. Eigene Sargfabrik. Gegr. 1870. (Einziges Spezialhaus des Kts. Bern.)

FERIEN UND REISE

Ferien!

Für Ihren Ferien-Aufenthalt, für Ausflüge, oder Auto- und Bergtouren empfehlen wir in grosser Auswahl und bester Qualität

Konserven, Delikatessen **Touristenproviant**

Feriensendungen von Fr. 50. - an franko, Höflich empfehlen sich

Gaffner, Ludwig & Co., «Zur Diana»

Bern, Marktgasse 61, Tel. 21.591. Filiale in Spiez am Bahnhof.

Vor Ihrer Abreise in die Ferien sichern Sie Ihr Heim



mit einem bewährten Sicherheits-Schloss von

& Co. A.-G., Marktgasse 28

Telephon 25.611

Bade-Ferien

am Meer, zu vorteilhaften Bedingungen

10 Tage in Cattolica (Adria)

Reise, Hotel, Trinkgeld, Strandkabine usw. ab Bern nur Fr. 102. - (alles inbegriffen). Verlangen Sie ausführliche Gratisprospekte.



Was man für die Ferien mitnimmt!

Zur Körperpflege

Hautcrèmen, Badezusätze, Parfüms, Kölnisch-Wasser, Puder, Seifen, Manicure-Artikel, Schwämme, Badetaschen

Für Ihre Toiletten

Kragen, Jabots, Plastrons, Gürtel, Dreiecke, Colliers, Clips, Broschen, Schnallen, Sousbras, Strümpfe, Handschuhe

Für das Nähzeug

Faden, Stopfgarne, Schere, Fingerhut, Elastigues, Näh- und Sicherheitsnadeln, Knöpfe, Aufhänger, Baumwoll- und Seidenzöpfe

alles in besten Qualitäten bei

Hossmann & Rupf, Bern

Waisenhausplatz 1

Wenn Sie Ihr Reisegepäck neu anschaffen od. ergänzen müssen, dann denken Sie, bitte, an den

FACHMANN

der Ihnen auch die Reparaturen kunstgerecht und prompt besorgt.



Ein guter

Feldstecher

enthüllt Ihnen erst die ganze Fülle der Pracht der Natur, Wir

zeigen Ihnen unverbindlich ein vorzügliches Prismenglas, 8malige Vergrösserung, mit Etui zu Fr. 75 .-. Grosse Auswahl in ZEISS- und KERN-Feldstechern.

M. Heck & Cie., Bern

Optik und Photo

Marktgasse 9



5 0/0 in Rabattsparmarken

Bern